

Technisches Handbuch

Vacuklav[®] 24 BL+

Autoklav

ab Software-Version 5.21



DE

Bitte lesen Sie dieses Handbuch der Reihenfolge nach vollständig durch, bevor Sie das Gerät aufstellen und in Betrieb nehmen. Die Anweisung enthält wichtige Sicherheitshinweise. Mit dem Gerät erhalten Sie außerdem ein Benutzerhandbuch. Bewahren Sie dieses Handbuch zusammen mit dem Benutzerhandbuch sorgfältig in der Nähe Ihres Gerätes auf. Sie sind Teil des Produktes.

CE 0197

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise	4
Symbole im Dokument	4
Auszeichnungsregeln	4
2 Installationsvoraussetzungen	5
Aufstellort	5
Elektromagnetische Umgebung	5
Platzbedarf	6
Bauseitige Anforderungen	7
Absicherung nach EN 1717	8
System- und Netzwerksicherheit	9
3 Aufstellung und Installation	11
Entnahme aus der Verpackung	11
Dichtlippen der Türdichtung aufrichten	11
Anschluss an die Wasserleitung	13
Installationsbeispiele	15
Ablaufschlauch anschließen	18
Autoklav ausrichten	18
Probeläufe	18
Einweisung der Benutzer	18
4 Einstellungen und Justage	19
Einstellungen am Gerät	19
5 Technische Tabellen	20
Qualität des Speisewassers	20
Toleranzen der Sollwerte	20
Leerkammerprüfung	21
Druck-Zeit-Diagramme	21

1 Allgemeine Hinweise

Sollte das Handbuch nicht mehr lesbar sein, beschädigt werden oder abhanden kommen, können Sie sich ein neues Exemplar im MELAG Downloadcenter unter www.melag.com herunterladen.

Symbole im Dokument

Symbol	Beschreibung
 WARNUNG	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung leichte bis lebensgefährliche Verletzungen zur Folge haben kann.
 VORSICHT	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung leichte bis mittelschwere Verletzungen zur Folge haben kann.
ACHTUNG	Weist auf eine gefährliche Situation hin, deren Nichtbeachtung zu einer Beschädigung der Instrumente, der Praxiseinrichtung oder des Gerätes führen kann.
 HINWEIS	Weist auf wichtige Informationen hin.

Auszeichnungsregeln

Beispiel	Beschreibung
siehe Kapitel 2	Verweis auf einen anderen Textabschnitt innerhalb des Dokuments.
Protokoll	Wörter oder Wortgruppen, die auf dem Display des Gerätes angezeigt werden, sind als Displaytext gekennzeichnet.
	Voraussetzungen für die folgende Handlungsanweisung.
	Informationen zur sicheren Handhabung.

2 Installationsvoraussetzungen

⚠ WARNUNG

Warnung vor Sachschaden und Verletzung

Bei Nichtbeachtung der Aufstellbedingungen können Schäden am Gerät und/oder Verletzungen die Folge sein.

- Lassen Sie das Gerät nur von Personen aufstellen, installieren und in Betrieb nehmen, die durch MELAG autorisiert sind.
- Das Gerät ist nicht für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.
- Das Gerät ist für den Einsatz außerhalb der Patientenumgebung vorgesehen. Der Mindestabstand zum Behandlungsplatz muss im Radius mindestens 1,5 m betragen.

Aufstellort

Eigenschaft	Vacuklav 24 BL+
Aufstellfläche	eben, waagrecht und wasserfeste/versiegelte Oberfläche
Aufstellort	Innenraum eines Gebäudes (trocken und staubgeschützt)
Bodenbelastung (Normalbetrieb)	2,3 kN/m ²
Max. Bodenbelastung (Wasserdruckprüfung)	3,1 kN/m ²
Max. Höhenlage	2000 m
Wärmeabgabe (bei max. Beladung)	2032 kJ/h
Umgebungstemperatur	5-40 °C (empfohlen max. 25 °C)
Relative Luftfeuchtigkeit	max. 80 % bei Temperaturen bis 31 °C, max. 50 % bei 40 °C (dazwischen linear abnehmend)

Im Betrieb kann es zu Dampfaustritt kommen. Stellen Sie das Gerät nicht in unmittelbarer Nähe eines Rauchmelders auf. Halten Sie Abstand zu Materialien, die durch Dampf geschädigt werden können.

Elektromagnetische Umgebung

Bei der Beurteilung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) dieses Gerätes wurden die Störaussendungsgrenzwerte für Geräte der Klasse B sowie die Störfestigkeit für den Betrieb in grundlegender elektromagnetischer Umgebung der IEC 61326-1 zugrunde gelegt. Das Gerät ist somit für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich denen im Wohnbereich und solchen geeignet, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die zu Wohnzwecken benutzt werden. Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit einem synthetischen Material versehen ist, dann muss die relative Luftfeuchte mindestens 30 % betragen. Die Luftfeuchte reduziert die Entstehung von elektrostatischen Entladungen.

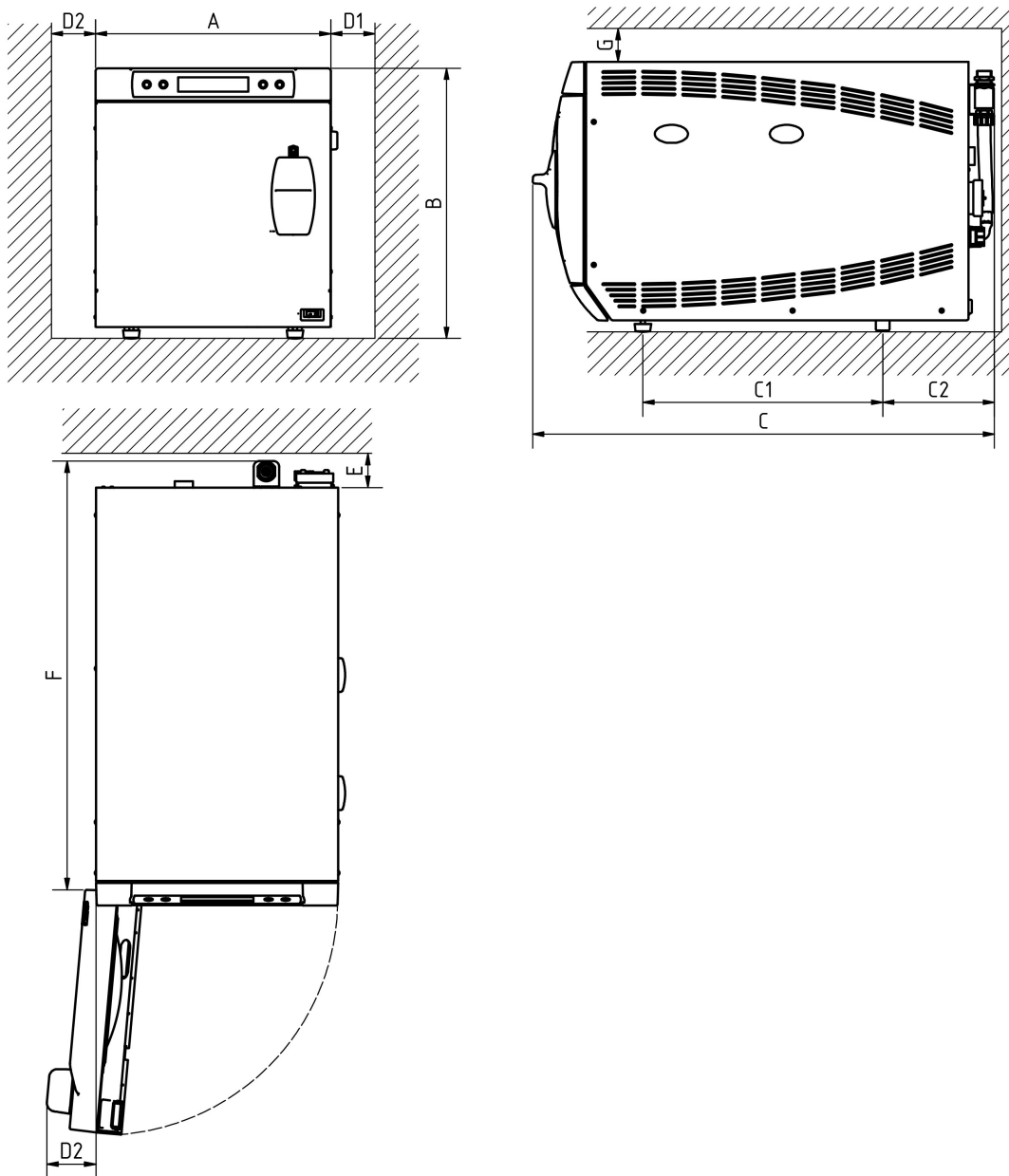
Platzbedarf

Abb. 1: Ansicht von vorn, rechts und oben

Maße		Vacuklav 24 BL+
Breite	A	42,5 cm
Höhe	B	49,5 cm
Tiefe, gesamt*)	C	83,5 cm
Abstand zwischen Gerätefüßen	C_1	43,5 cm
Abstand vom hinteren Gerätefuß bis Rückwand	C_2	20 cm
Min. Abstand zur Seite	D_1	5 cm
Min. Abstand zur Seite des Türanschlags	D_2	10 cm
Min. Abstand nach hinten	E	5 cm
Freiraum bei voll geöffneter Tür	F	75,5 cm
Min. Abstand nach oben	G	5 cm

*) inklusive Sicherungskombination gemäß EN 1717

Wenn Sie den Autoklav einbauen, halten Sie unbedingt die seitlichen Abstände ein.

Zusätzlicher Platzbedarf für die Speisewasserversorgung

Zusätzlich wird Platz für einen Vorratsbehälter oder eine Wasser-Aufbereitungsanlage benötigt. Außerdem muss ein freier Zugang zu den Schläuchen und Kabeln des Autoklaven zu einer Wasser-Aufbereitungsanlage gewährleistet sein.

Platzbedarf	MELAdem 40	MELAdem 47		Vorratsbehälter
		Wasser-Aufbereitungsanlage	Drucktank	
Breite	32 cm	40 cm	--	21 cm
Höhe	35 cm	46 cm	40 cm	38 cm
Tiefe	16 cm	18 cm	--	23 cm
Durchmesser	--	--	28 cm	--

Bauseitige Anforderungen

Netzanschluss

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Kabel und Netzstecker:

- Beschädigen oder verändern Sie niemals das Netzkabel oder den Netzstecker.
- Biegen oder verdrehen Sie niemals das Netzkabel.
- Ziehen Sie nie am Netzkabel, um den Stecker aus der Steckdose zu entfernen. Fassen Sie immer direkt am Stecker an.
- Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel.
- Führen Sie das Netzkabel niemals über Stellen, bei denen das Kabel eingeklemmt werden kann (z. B. Türen oder Fenster).
- Führen Sie das Netzkabel nicht entlang einer Wärmequelle.
- Verwenden Sie keine Nägel, Heftklammern oder ähnliche Objekte zum Fixieren eines Kabels.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt sein, setzen Sie das Gerät außer Betrieb. Netzkabel oder Netzstecker dürfen nur durch autorisierte Techniker ersetzt werden.
- Die Netzsteckdose muss nach dem Aufstellen frei zugänglich sein, damit das Gerät jederzeit bei Bedarf durch Ziehen des Netzsteckers vom elektrischen Netz getrennt werden kann.

Bauseitige Anforderungen an den Netzanschluss

Eigenschaft	
Stromversorgung	220-240 V, 50/60 Hz
Max. Spannungsbereich	207-253 V
Gebäudeseitige Absicherung	separater Stromkreis mit 16 A, Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) mit Nennfehlerstrom = 30 mA (um bei Störungen des Autoklaven den weiteren Praxisbetrieb sicherzustellen)
Länge des Netzkabels*)	1,35 m
Sonstiges	zusätzliche Steckdose für Protokolldrucker MELAprint 42/44, Universaldruker MELAprint 80 u. ä.
*) Beachten Sie dazu die Angaben im Anschlussschema	

Wasseranschluss

	Kühlwasser	Speisewasser	Abwasser
Anschluss in der Praxis	an das Absperrventil für Kühlwasser (Wasserhahn), G3/4"	an eine Wasser-Aufbereitungsanlage, z. B. MELAdem 40/47	Wandabfluss, Nennweite DN 40 oder an einen Siphon (Spülenabfluss)
Installationshöhe	--	--	min. 30 cm unterhalb des Autoklaven
Wassertemperatur	20 °C (ideal 15 °C)	5-35 °C	kurzzeitig 90 °C
Max. Durchflussrate	--	--	kurzzeitig ca. 3,3 l/min
Min. Fließdruck	> 1,2 bar bei 3 l/min	entspr. Wasser-Aufbereitungsanlage	--
Empfohlener Fließdruck	2,0-4,0 bar bei 3 l/min	1,5 bar bei 3 l/min	--
Min. Wasserdruck (statisch)	--	entspr. Wasser-Aufbereitungsanlage	--
Max. Wasserdruck (statisch)	10 bar	10 bar	--
Max. Wasserverbrauch ¹⁾	--	ca. 670 ml	--
Wasserqualität	Trinkwasser	destilliertes oder demineralisiertes Wasser nach EN 13060	--
Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassers	keine (intern gegen Rückfluss ins Trinkwassernetz durch vorhandene Sicherungskombination, bestehend aus Rückflussverhinderer und Rohrbelüfter, gemäß EN 1717 abgesichert)		

Anschluss einer Wasser-Aufbereitungsanlage

	MELAdem 40	MELAdem 47
Zulässiger Wasserdruck	1,5-10 bar	2-6 bar
Wasserstopp	Der Einbau eines Wasserstopps mit Absperrventil (z. B. von MELAG) wird aus versicherungsrechtlichen Gründen empfohlen, da die MELAdem 40/47 ständig unter Hauswasserdruck stehen.	

HINWEIS

Den Ablaufschlauch mit stetigem Gefälle sack- und knickfrei verlegen. Bei abweichenden Installationsvarianten Rücksprache mit MELAG halten. Anderenfalls kann es zu Fehlfunktionen des Gerätes kommen.

Absicherung nach EN 1717

Der Anschluss des Autoklaven an die Wasserleitung ist mit dem Anschluss einer Waschmaschine im häuslichen Bereich vergleichbar. Generell muss der Anschluss von Verbrauchern an das Trinkwassernetz nach EN 1717 erfolgen, damit das Trinkwassernetz vor Verunreinigungen durch eventuelles Zurückfließen von Wasser geschützt ist. Der Autoklav wurde normkonform zur EN 1717 entwickelt und verfügt an der Rückwand über eine vormontierte Sicherungskombination. In vielen Fällen ist die Sicherungskombination schon gebäudeseitig vorhanden. Fragen Sie Ihren Installateur! In der Praxis lassen sich dazu vorteilhaft Wasserhähne verwenden, in die bereits eine Sicherungskombination, bestehend aus Rückflussverhinderer und Rohrbelüfter, integriert ist. Um unabhängig von der gebäudeseitigen Installation einen normkonformen Anschluss des Autoklaven zu gewährleisten, empfiehlt MELAG Ihnen zwei Varianten, siehe Kühlwasserzulaufschlauch anschließen.

¹⁾ Im Prionen-Programm mit poröser Vollbeladung.

System- und Netzwerksicherheit

Das Gerät ist mit mehreren externen Schnittstellen ausgestattet. Beachten Sie die folgenden Hinweise zur Verwendung dieser Schnittstellen, um einen sicheren Betrieb des Gerätes, insbesondere bei der Einbindung in das lokale Netzwerk (LAN), zu gewährleisten.

Schnittstellen und Anbindungen

Beachten Sie zur sicheren Handhabung Folgendes:

- Schließen Sie ausschließlich die in der folgenden Tabelle genannte Hardware an das Gerät an.
- Verwenden Sie nur Software, die vom Hersteller dafür vorgesehen und freigegeben ist.
- Verwenden Sie für ein Update der Gerätesoftware ausschließlich die für den entsprechenden Gerätetyp von MELAG freigegebene Updatedaten.

Schnittstelle	Art	Hardware	Zweck/Software
COM-Port	RS-232	PC	MELAttrace Protokolldaten speichern und Gerätedaten abfragen
		Modem	Datenübertragung über die Einwahlpunkte
		MELAnet Box	Stellt dem Gerät eine LAN (Ethernet) Schnittstelle zur Verfügung, siehe unten (Ethernet)
			MELAttrace Protokolldaten speichern
			FTP-Server Protokolldaten speichern
		MELApriint 42/44, MELApriint 80	Protokolldruck
		MELAfash CF-Card-Printer	Schreiben von Protokolldaten auf eine CF-Card

Betrieb des Gerätes mit Speichermedien

Um Datenverluste auszuschließen, verwenden Sie für die Speicherung der Protokolldaten ausschließlich Speichermedien mit folgenden Eigenschaften:

- funktionsfähig (ohne Schadsoftware usw.)
- beschreibbar
- formatiert mit einem korrekten Dateisystem (FAT32)

Führen Sie regelmäßig eine Sicherung der Daten durch. Beschränken Sie den Zugang zu dem Gerät und den zugriffsberechtigten Systemen auf den notwendigen Personenkreis.

Verwenden Sie ausschließlich CF-Cards.

Betrieb des Gerätes im lokalen Netzwerk (LAN)

Für den Betrieb des Gerätes in einem lokalen Netzwerk wird ein Ethernet/IP-basierter Netzwerkanschluss (LAN) vorausgesetzt. Die MELAnet Box hat im Auslieferungszustand die IP-Adresse 192.168.40.100.

Beachten Sie zur sicheren Handhabung Folgendes:

- Schließen Sie das Gerät nicht an ein öffentliches Netzwerk (z. B. Internet) an, um Sicherheitslücken zu vermeiden.
- Kontrollieren Sie die IP-Adresse bei der Umstellung auf eine manuelle Konfiguration sorgfältig, bevor Sie das Gerät an das LAN anschließen. Eine falsch eingegebene IP-Adresse kann IP-Konflikte im Netzwerk verursachen und dadurch ein anderes Gerät in Ihrem Netzwerk stören.

Lassen Sie in einem LAN mit Firewall nur Verbindungen zum/vom Gerät zu, die dem bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes entsprechen. Alle nicht genutzten Ports sind geräteseitig gesperrt.

Folgende Verbindungen kann das Gerät über die MELAnet Box standardmäßig aufbauen:

Protokoll	Quellport	Zielpport	Richtung	Zweck
TCP	≥ 1025	21	Outgoing	FTP Control
TCP	beliebig	≥ 1025	Listening / Incoming	FTP (aktiv) Datenübertragung (MELAnet Box eingestellt auf FTP- Protokollierung)
TCP	beliebig	80	Listening / Incoming	Datenübertragung zum Webbrowser
TCP	beliebig	65001	Listening / Incoming	Datenübertragung Protokolldaten (MELAnet Box eingestellt auf TCP- Protokollierung)

Netzwerk-Bandbreite/Quality of Service (QoS)

Das Gerät hat keine Anforderungen an die Bandbreite des LANs zur Datenübertragung, die über die Standard-Timeoutzeiten der jeweiligen Protokolle hinausgehen.

Vorgang	Volumen max.	Volumen normal
Status-, Programm-, Standbyprotokoll übertragen	2 kB	1,9 kB
Grafikprotokoll	110 kB	110 kB

3 Aufstellung und Installation

⚠️ WARNUNG

Warnung vor Sachschaden und Verletzung

Eine unsachgemäß ausgeführte Installation kann zu einem Kurzschluss, Brand, Wasserschäden oder einem Stromschlag führen. Schwere Verletzungen und/oder Schäden am Gerät können die Folge sein.

- Lassen Sie das Gerät nur von Personen aufstellen, installieren und in Betrieb nehmen, die durch MELAG autorisiert sind.

Beachten Sie zur sicheren Handhabung Folgendes:

Entnahme aus der Verpackung

⚠️ VORSICHT

Warnung vor Verletzung

Falsches Heben und Tragen des Gerätes kann zu Wirbelsäulenschäden und Quetschungen führen.

- Tragen Sie das Gerät mindestens zu zweit.
- Verwenden Sie für das Tragen des Gerätes geeignete Tragegurte.
- Beachten Sie die für Sie zutreffenden Arbeitsschutzbedingungen.

📌 HINWEIS

Kontrollieren Sie den äußeren Zustand der Verpackung vor dem Öffnen. Verwenden Sie das Gerät nicht, wenn die Verpackung beschädigt ist, bereits geöffnet wurde oder Umweltbedingungen außerhalb der spezifizierten Lager- oder Transportbedingungen ausgesetzt war. Informieren Sie in diesem Fall den Fachhändler oder den verantwortlichen Spediteur und bewahren Sie die Transportverpackung auf.

1. Heben Sie das Gerät an den Tragegurten aus dem Karton.
2. Drehen Sie zum Entfernen der Gurte je Seite vier Schrauben aus der Gerätehaube.
3. Schrauben Sie die Schrauben ohne Unterlegscheiben wieder fest ein.
4. Bewahren Sie die Tragegurte und die Unterlegscheiben auf.
5. Öffnen Sie nach dem Einschalten des Gerätes sofort die Tür und entnehmen Sie die Tablets und die Zubehörteile.

Dichtlippen der Türdichtung aufrichten

Durch längere Lagerung bei geschlossener Tür können sich die Dichtlippen der Türdichtung gesetzt haben. Um Undichtigkeiten vorzubeugen, sollten die Dichtlippen aufrichtet werden. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Ziehen Sie die Türdichtung ab.



2. Pressen Sie Ihren Daumen zwischen die Dichtlippen und drücken Sie die Dichtlippen mit dem Daumen rundherum auseinander.

**HINWEIS**

Beachten Sie beim Einsetzen der Türdichtung unbedingt die unterschiedlich breiten Dichtflächen. Nur bei korrektem Sitz der Türdichtung in der Nut ist ein einwandfreies Schließen der Tür gewährleistet und die Sterilisierkammer dicht.

3. Setzen Sie die Türdichtung in die Nut der Türrunde ein.



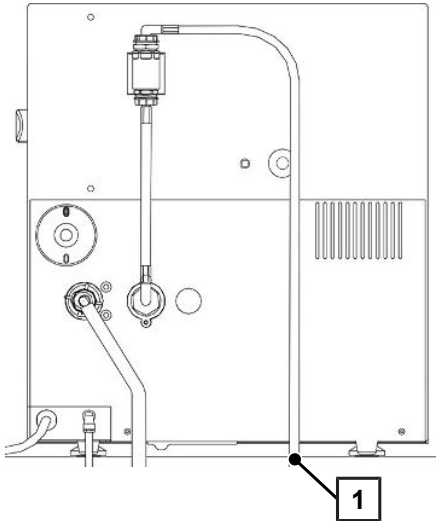
→ Die breite Dichtfläche zeigt zur Sterilisierkammer.

Anschluss an die Wasserleitung

HINWEIS

Um Wasserschäden vorzubeugen, empfiehlt MELAG den Einsatz eines Leckwassermelders, z. B. des Wasserstopps von MELAG.

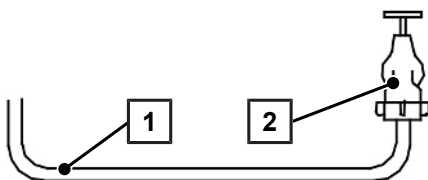
Der Anschluss von Verbrauchern an das Trinkwassernetz muss nach EN 1717 so erfolgen, dass das Trinkwassernetz vor Verunreinigungen geschützt ist. Sehen Sie dazu eine an der Rückwand des Autoklaven befindliche Sicherungskombination, bestehend aus Rückflussverhinderer und Rohrbelüfter, vor (gemäß EN 1717 Teil 4). In vielen Fällen ist diese schon gebäudeseitig vorhanden. Fragen Sie Ihren Installateur!



1 Wasserzulaufschlauch (2,5 m) (DN16)

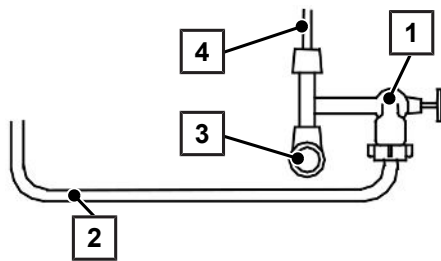
In der Praxis lassen sich dazu vorzugsweise Wasserhähne verwenden, in die bereits eine Sicherungskombination von Rückflussverhinderer und Rohrbelüfter integriert ist. Um unabhängig von der gebäudeseitigen Installation einen normkonformen Anschluss des Autoklaven zu gewährleisten, empfiehlt MELAG die folgenden zwei Varianten.

Variante 1: Anschluss an eine separate Wasserleitung



- 1 Wasserzulaufschlauch (2,5 m, gemäß EN 1717) (DN16)
- 2 Wasserhahn 3/4" mit Sicherungskombination

- ✓ Eine separate Wasserleitung (Nennweite DN15 mit 1/2"-Muffe) ist vorhanden oder wird installiert.
- ✓ Einbau eines Wasserhahns mit integrierter Sicherungskombination.
- 1. Kontrollieren Sie, ob der vorhandene Wasserhahn mit einem Rückflussverhinderer und Rohrbelüfter ausgestattet ist.
- 2. Falls nicht, tauschen Sie den vorhandenen Wasserhahn gegen den dafür vorgesehenen Wasserhahn mit integrierter Sicherungskombination von MELAG.
- 3. Installieren Sie den Wasserstopp (optional).
- 4. Schließen Sie den Wasserzulaufschlauch (DN16) des Autoklaven an den Wasserhahn mit einer 1/2"-Muffe an.

Variante 2: Anschluss an ein vorhandenes Eckventil

- 1 Zusätzlicher Wasserhahn mit Sicherungskombination (für den Anbau an ein vorhandenes Eckventil)
- 2 Wasserzulaufschlauch (2,5 m, gemäß EN 1717) (DN16)
- 3 bereits vorhandenes Eckventil
- 4 10 mm Kaltwasserleitung (zur Mischbatterie)

- ✓ Ein Kaltwasseranschluss (z. B. eines Spülbeckens) mit Eckventil und Rohr 10 mm ist vorhanden bzw. wird installiert.
 - ✓ Einbau eines zusätzlichen Wasserhahns mit integrierter Sicherungskombination durch direkte Montage am vorhandenen Eckventil.
1. Installieren Sie den Wasserstopp (optional).
 2. Schließen Sie direkt an das vorhandene Eckventil einen zusätzlichen Wasserhahn mit integrierter Sicherungskombination von MELAG.
 3. Schließen Sie den Wasserzulaufschlauch (DN16) des Autoklaven an den Wasserhahn an.

ACHTUNG

Schließen Sie kein weiteres Gerät an das Eckventil an.

Störungen im Kühlwassersystem könnten die Folge sein.

ACHTUNG

Fließdruck, Zulaufschlauch, Wasserstopp

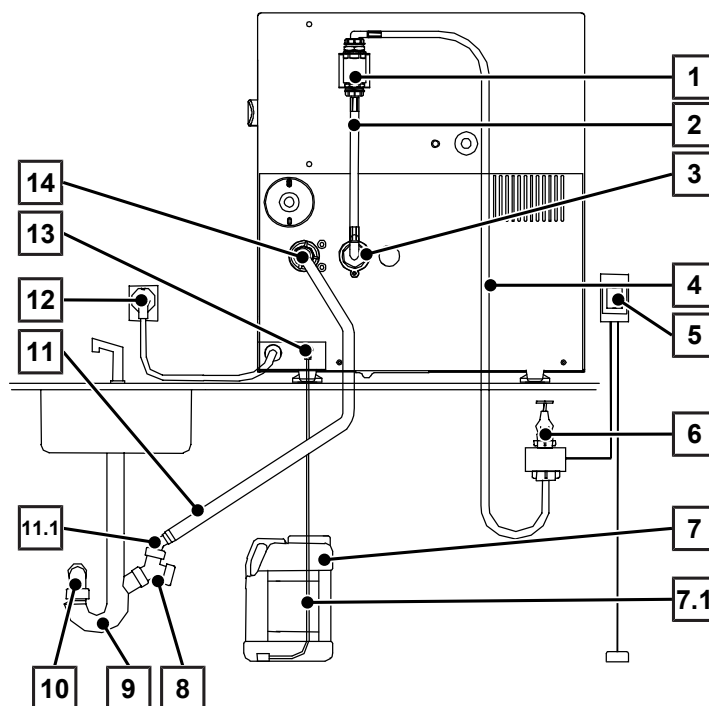
- Erforderlicher Fließdruck bei einem Durchfluss von 3 l/min: > 1,2 bar
- Länge des Kühlwasserzulaufschlauches: 2,5 m
- Der Einbau eines Wasserstopps mit Absperrventil wird empfohlen.

Installationsbeispiele

Auf den folgenden Seiten finden Sie Beispiele für die empfohlenen Installationsarten zur Speisewasserversorgung. Der Anschluss anderer Wasser-Aufbereitungsanlagen mit entsprechender Wasserqualität kann nach Absprache mit MELAG erfolgen.

Beispiel 1 - Speisewasserversorgung aus dem Vorratsbehälter

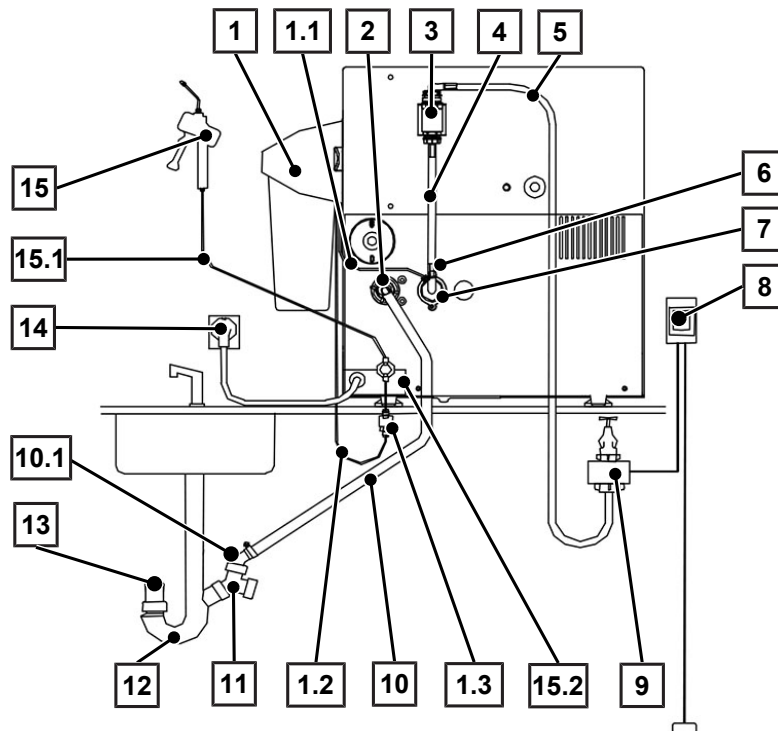
Indirekte Speisewasserversorgung aus Vorratsbehälter. Das Gerät versorgt sich über den mitgelieferten Ansaugschlauch aus dem Vorratsbehälter selbstständig mit Speisewasser. Die max. Ansaughöhe beträgt 1,5 m. Der Vorratsbehälter kann auch seitlich vom Gerät stehen. Der Wasserablaufschlauch wird über die Doppelschlauchtülle an den Doppelkammer-Siphon angeschlossen.



Pos.	Beschreibung	Art.-Nr.	Anmerkung
1	Sicherungskombination EN 1717 inkl. Halterung, bestehend aus Rückflussverhinderer und Rohrbelüfter	ME82375	geräteseitig vorhanden
2	Schlauch Sicherungskombination Wasserzulauf Vacuklav 30 B+ Vacuklav 24 B+, Vakuclav 24 BL+	ME25975 ME48475	geräteseitig vorhanden
3	MV-Block Kühlwasser Vacuklav	ME57715	geräteseitig vorhanden
4	Wasserzulaufschlauch (2,5 m, gemäß EN 1717)	ME24930	im Lieferumfang enthalten
5	Wasserstopp (Leckwassermelder mit Absperrventil und Sonde) (empfohlen bei Festwasseranschluss)	ME01056	optional bestellbar
6	Wasserhahn 3/4" mit Sicherungskombination	--	gebäudeseitig vorhanden
7	Vorratsbehälter für Speisewasser	ME00244	optional bestellbar
7.1	Schlauch PTFE 6/4 mm (5 m)	ME39310	enthalten in ME00244
8	Doppelschlauchtülle für Siphon (optional)	ME37400	optional bestellbar
9	Doppelkammer-Siphon	ME26635	optional bestellbar
10	Wandabfluss NW 40	--	gebäudeseitig vorhanden
11	Wasserablaufschlauch (2 m) DN16	ME36585	im Lieferumfang enthalten
11.1	Abwasserstutzen für Siphon mit Dichtung und Schelle	ME52615	enthalten in ME36585
12	Netzanschluss	--	gebäudeseitig vorhanden
13	Speisewasseranschluss	ME37242	im Lieferumfang enthalten
14	Stutzen für Abwasser (Profi-Klasse)	ME57705	optional bestellbar

Beispiel 2 - Speisewasserversorgung aus dem Ionenaustauscher MELAdem 40

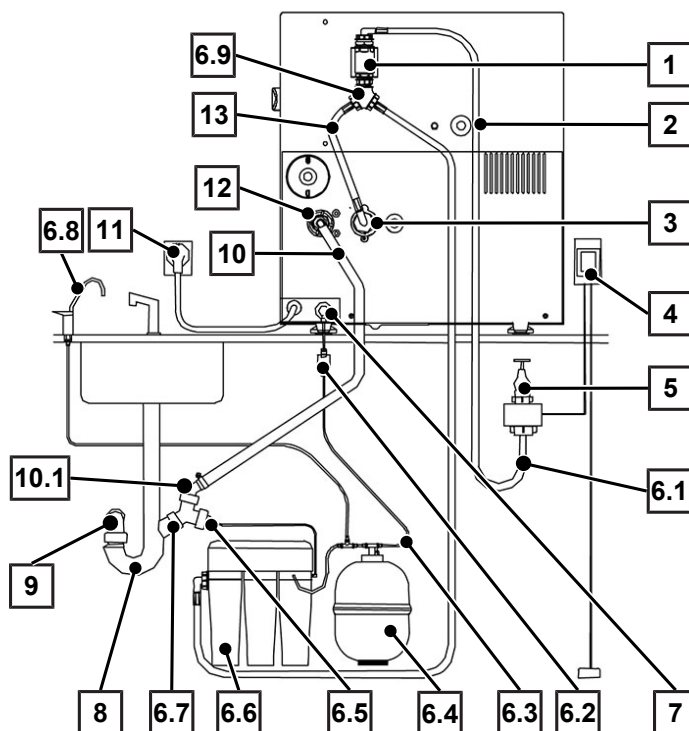
Anschluss des Ionenaustauschers MELAdem 40 mit MELAJet. Als einfachste Installation kann die MELAdem 40 direkt an den Speisewasserzulauf des Autoklaven angeschlossen werden und erzeugt so aus normalem Leitungswasser demineralisiertes Wasser.



Pos.	Beschreibung	Art.-Nr.	Anmerkung
1	MELAdem 40 Ionenaustauscher	ME01049	optional bestellbar
1.1	Schlauch PUR (6/4 mm, 2,5 m) (Zulaufschlauch MELAdem 40)	--	enthalten in ME01049
1.2	Schlauch PUR (6/4 mm, 2,5 m) (Zulaufschlauch Speisewasser)	--	enthalten in ME01049
1.3	Filter für MELAdem	ME48240	enthalten in ME01049
2	Stutzen für Abwasser (Profi-Klasse)	ME57705	optional bestellbar
3	Sicherungskombination EN 1717 inkl. Halterung	ME82375	geräteseitig vorhanden
4	Schlauch Sicherungskombination Wasserzulauf Vacuklav 30 B+ Vacuklav 24 B+, Vacuklav 24 BL+	ME25975 ME48475	geräteseitig vorhanden
5	Wasserzulaufschlauch (2,5 m, gemäß EN 1717)	ME24930	im Lieferumfang enthalten
6	Wasserabzweig	ME37241	optional bestellbar
7	MV-Block Kühlwasser Vacuklav (Kühlwasserzulauf)	ME57715	geräteseitig vorhanden
8	Wasserstopp (Leckwassermelder mit Absperrventil und Sonde)	ME01056	optional bestellbar
9	Wasserhahn mit Sicherungskombination	--	gebäudeseitig vorhanden
10	Wasserablaufschlauch (2 m)	ME36585	im Lieferumfang enthalten
10.1	Abwasserstutzen für Siphon mit Dichtung und Schelle	ME52615	enthalten in ME36585
11	Doppelschlauchtülle für Siphon	ME37400	optional bestellbar
12	Doppelkammer-Siphon	ME26635	optional bestellbar
13	Wandabfluss NW 40	--	gebäudeseitig vorhanden
14	Netzanschluss	--	gebäudeseitig vorhanden
15	MELAJet Sprühpistole	ME27300	optional bestellbar
15.1	Schlauch PUR (6/4 mm, 2,5 m) (Schlauch MELAJet)	--	enthalten in ME27300
15.2	Schwenkverschraubung MELAJet	ME53465	enthalten in ME27300

Beispiel 3 – Speisewasserversorgung aus der Umkehr-Osmose-Anlage MELAdem 47

Anschluss der Umkehr-Osmose-Anlage MELAdem 47, die direkt an den Speisewasserzulauf des Autoklaven angeschlossen werden kann. Der Anschluss anderer Wasser-Aufbereitungsanlagen mit entsprechender Wasserqualität kann nach Absprache mit MELAG erfolgen.



Pos.	Beschreibung	Art.-Nr.	Anmerkung
1	Sicherungskombination EN 1717 inkl. Halterung	ME82375	geräteseitig vorhanden
2	Wasserzulaufschlauch (2,5 m, gemäß EN 1717)	ME24930	im Lieferumfang enthalten
3	MV-Block Kühlwasser Vacuklav	ME57715	geräteseitig vorhanden
4	Wasserstopp (Leckwassermelder mit Absperrventil und Sonde)	ME01056	optional bestellbar
5	Wasserhahn mit Sicherungskombination	--	gebäudeseitig vorhanden
6	MELAdem 47 Umkehr-Osmose-Anlage	ME01047	optional bestellbar
6.1	Wasserzulaufschlauch (2,5 m) (Zulaufschlauch MELAdem 47)	ME37220	enthalten in ME01047
6.2	Filter für MELAdem	ME48240	enthalten in ME01047
6.3	Schlauch PUR (6/4 mm, 2,5 m) (Zulaufschlauch Speisewasser)	--	enthalten in ME01047
6.4	Drucktank MELAdem 47 (mit Absperrhahn und Schlauch)	ME57065	enthalten in ME01047
6.5	Abwasseradapter (G1/4" Innengewinde)	ME56930	enthalten in ME01047
6.6	MELAdem 47 Umkehr-Osmose-Anlage (Basisprodukt)	ME56740	enthalten in ME01047
6.7	Doppelschlauchtülle für Siphon	ME37400	enthalten in ME01047
6.8	Entnahmehahn MELAdem	ME91900	enthalten in ME01047
6.9	Verteiler Wasserzulauf Y-Stück, mit Dichtung	ME37315	enthalten in ME01047
7	Speisewasseranschluss	ME37242	im Lieferumfang enthalten
8	Doppelkammer-Siphon	ME26635	optional bestellbar
9	Wandabfluss NW 40	--	gebäudeseitig vorhanden
10	Wasserablaufschlauch (2 m)	ME36585	im Lieferumfang enthalten
10.1	Abwasserstutzen für Siphon mit Dichtung und Schelle	ME52615	enthalten in ME36585
11	Netzanschluss	--	gebäudeseitig vorhanden
12	Stutzen für Abwasser (Profi-Klasse)	ME57705	geräteseitig vorhanden
13	Schlauch Sicherungskombination Wasserzulauf Vacuklav 30 B+ Vacuklav 24 B+, Vacuklav 24 BL+	ME25975 ME48475	geräteseitig vorhanden

Ablaufschlauch anschließen

Variante 1: Direkter Wandabfluss

- ✓ Der Abfluss befindet sich mindestens 30 cm unterhalb des Gerätes.
- ▶ Schließen Sie den mitgelieferten Ablaufschlauch an der Rückseite des Gerätes an und verbinden Sie ihn, vorzugsweise unter Verwendung des Aufputz-Siphon von MELAG (Art.-Nr. ME37410), mit dem Wandabfluss (DN 40) der Praxis. Achten Sie darauf, dass der Schlauch sackfrei und mit stetigem Gefälle verlegt wird.

Variante 2: Anschluss an einen Spülenabfluss

- ✓ Der Abfluss befindet sich mindestens 30 cm unterhalb des Gerätes.
- ▶ Schließen Sie den mitgelieferten Ablaufschlauch an der Rückseite des Gerätes an und verbinden Sie ihn mit dem Spülenabfluss (Siphon) der Praxis. Achten Sie darauf, dass der Schlauch sackfrei und mit stetigem Gefälle verlegt wird.

Für einen geräuschärmeren Wasserablauf wird empfohlen, den im Lieferumfang enthaltenen Doppelkammer-Siphon gegen den vorhandenen Siphon auszutauschen.

Autoklav ausrichten

Für einen störungsfreien Betrieb muss der Autoklav mit Hilfe einer Wasserwaage, die an der Kammerdichtfläche anliegt, waagrecht aufgestellt werden. Danach müssen die vorderen Gerätefüße des Autoklaven fünf Umdrehungen herausgedreht werden, um dem Gerät eine leichte Neigung nach hinten zu geben.

Probelläufe

Vakuumtest mit kalter Sterilisierkammer

Führen Sie einen Vakuumtest mit einer leeren kalten Sterilisierkammer durch und protokollieren Sie das Ergebnis gemäß Installationsprotokoll.

Universal-Programm

Wenn der Vakuumtest erfolgreich war, führen Sie ein **Universal-Programm** mit 1,5 kg Beladung (Instrumente) durch. Legen Sie dem Programm einen Helix-Prüfkörper bei, wenn vorhanden. Protokollieren Sie das Ergebnis.

Einweisung der Benutzer

Erklären Sie alle benutzertypischen Eigenschaften zur Dokumentation und Einstellmöglichkeiten für den Benutzer gemäß Installationsprotokoll.

Die im Lieferumfang enthaltenen Dokumente (z. B. Werksprüfungsnachweis) sind durch den Betreiber aufzubewahren. Die Konformitätserklärung zur Druckgeräte-richtlinie und zur Medizinprodukte-richtlinie ist im Werksprüfungsnachweis enthalten.

4 Einstellungen und Justage

Einstellungen am Gerät

Datum und Uhrzeit

Kontrollieren Sie das Datum und die Uhrzeit und stellen Sie diese gegebenenfalls ein, siehe Benutzerhandbuch.

Zusätzliche Programmoptionen

Durch die Funktion **autom. Vorwärmung** wird der Kessel des Autoklaven vor einem Programmstart auf die Vorwärmtemperatur des jeweiligen Programms aufgeheizt oder zwischen zwei Programmabläufen auf dieser Temperatur gehalten. Dadurch werden die Zykluszeiten verkürzt. Zusätzlich wird die Kondensatbildung an der Kesselwand reduziert.

Für schwierige Trocknungsaufgaben können Sie über die Funktion **Zusatztrocknung** die Trocknungszeit eines Programms um 50 % verlängern.

Nähere Informationen dazu finden Sie im Benutzerhandbuch des Gerätes.

Zählerstände

Sie haben die Möglichkeit, im **SETUP-Menü** Zählerstände und andere aktuelle technische Daten des Autoklaven abzurufen.

5 Technische Tabellen

Qualität des Speisewassers

Mindestanforderungen an die Qualität des Speisewassers in Anlehnung an EN 13060

Inhaltsstoff/Eigenschaft	Speisewasser
Verdampfungsrückstand	≤ 10 mg/l
Siliziumoxid, SiO ₂	≤ 1 mg/l
Eisen	≤ 0,2 mg/l
Cadmium	≤ 0,005 mg/l
Blei	≤ 0,05 mg/l
Schwermetallspuren außer Eisen, Cadmium, Blei	≤ 0,1 mg/l
Chlorid	≤ 2 mg/l
Phosphat	≤ 0,5 mg/l
pH-Wert	5 bis 7,5
Aussehen	≤ farblos, klar, ohne Sedimente
Härte	≤ 0,02 mmol/l

Toleranzen der Sollwerte

Step	Universal-Programm		Schnell-Programm B		Prionen-Programm		Schon-Programm		Schnell-Programm S		Alle Werte in mbar
	P	T	P	T	P	T	P	T	P	T	
1. Fraktionierung	80	+50/-20	◀	◀	◀	◀	◀	◀	150	◀	Evakuieren
	1400	+50/-30	◀	◀	◀	◀	◀	◀	◀	◀	Dampfeinlass
2. Fraktionierung	180	+50/-20	◀	◀	◀	◀	◀	◀	250	◀	Evakuieren
	1400	+50/-30	◀	◀	◀	◀	◀	◀	◀	◀	Dampfeinlass
3. Fraktionierung	180	+50/-20	◀	◀	◀	◀	◀	◀	---	---	Evakuieren
	1400	+50/-30	◀	◀	◀	◀	◀	◀	---	---	Dampfeinlass
	3050	+70/-30	◀	◀	◀	◀	2060	◀	◀	◀	Druckaufbau
	3050	+70/-30	◀	◀	◀	◀	2060	◀	◀	◀	Sterilisation Eintritt
	3160	+90/-90	◀	◀	◀	◀	2150	◀	◀	◀	Sterilisation
	1200	+30/-90	◀	◀	◀	◀	◀	◀	◀	◀	Druckablass

Legende:

P = Druck

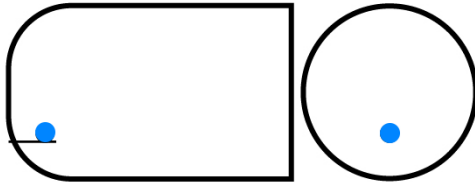
T = Toleranz

◀ wie im Universal-Programm

Leerkammerprüfung

Der kälteste Punkt in der Sterilisierkammer während der Leerkammerprüfung liegt direkt am Temperatursensor an der Kammerrückwand (siehe Kreismarkierung in folgender Abbildung). Die Temperatur im Rest der Sterilisierkammer ist überall annähernd gleich.

Schematische Seiten- und Vorderansicht der Sterilisierkammer



Druck-Zeit-Diagramme

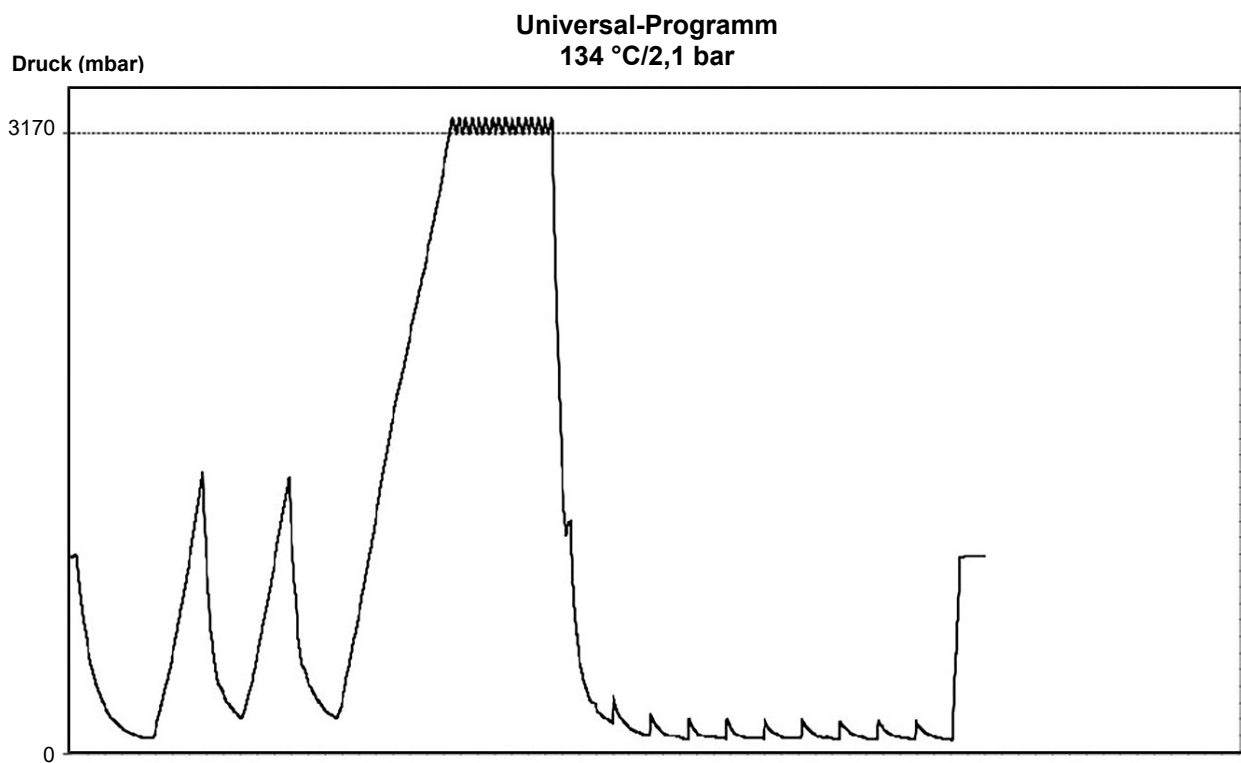


Abb. 2: Druck-Zeit-Diagramm für Universal-Programm, 134 °C und 2,1 bar

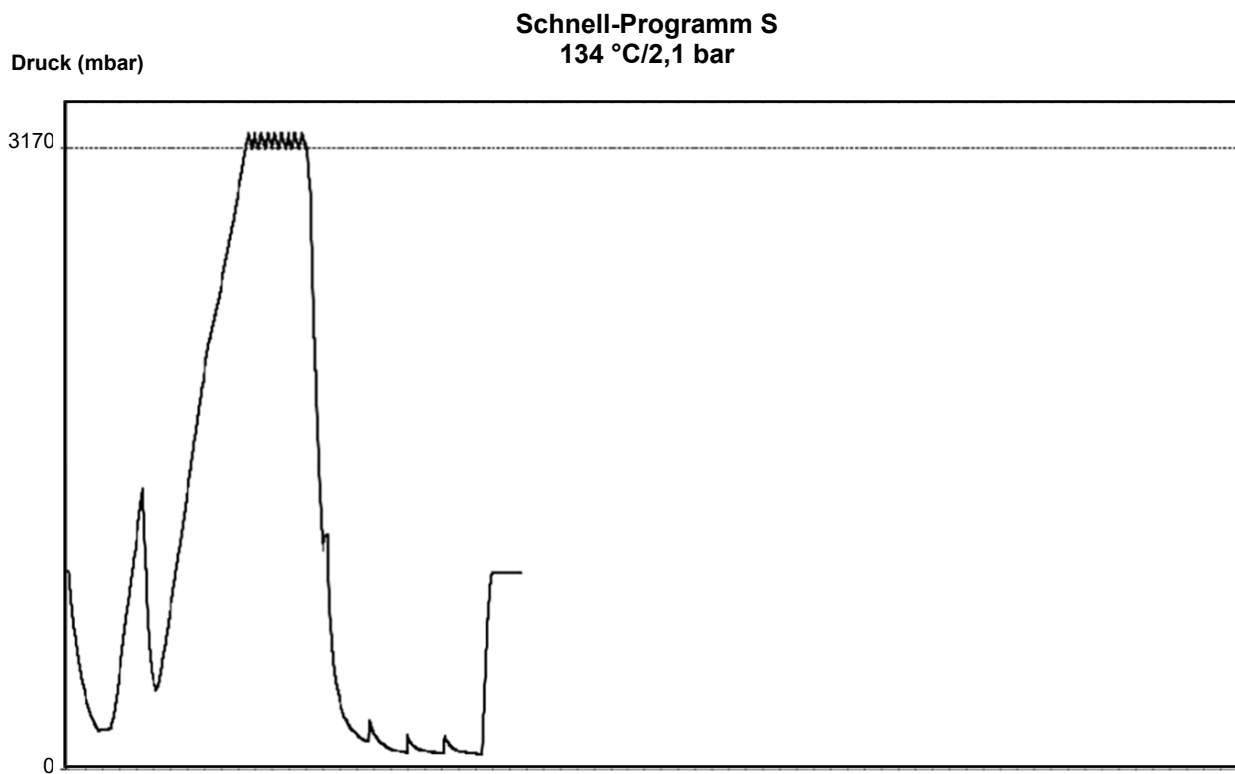


Abb. 3: Druck-Zeit-Diagramm für Schnell-Programm S, 134 °C und 2,1 bar

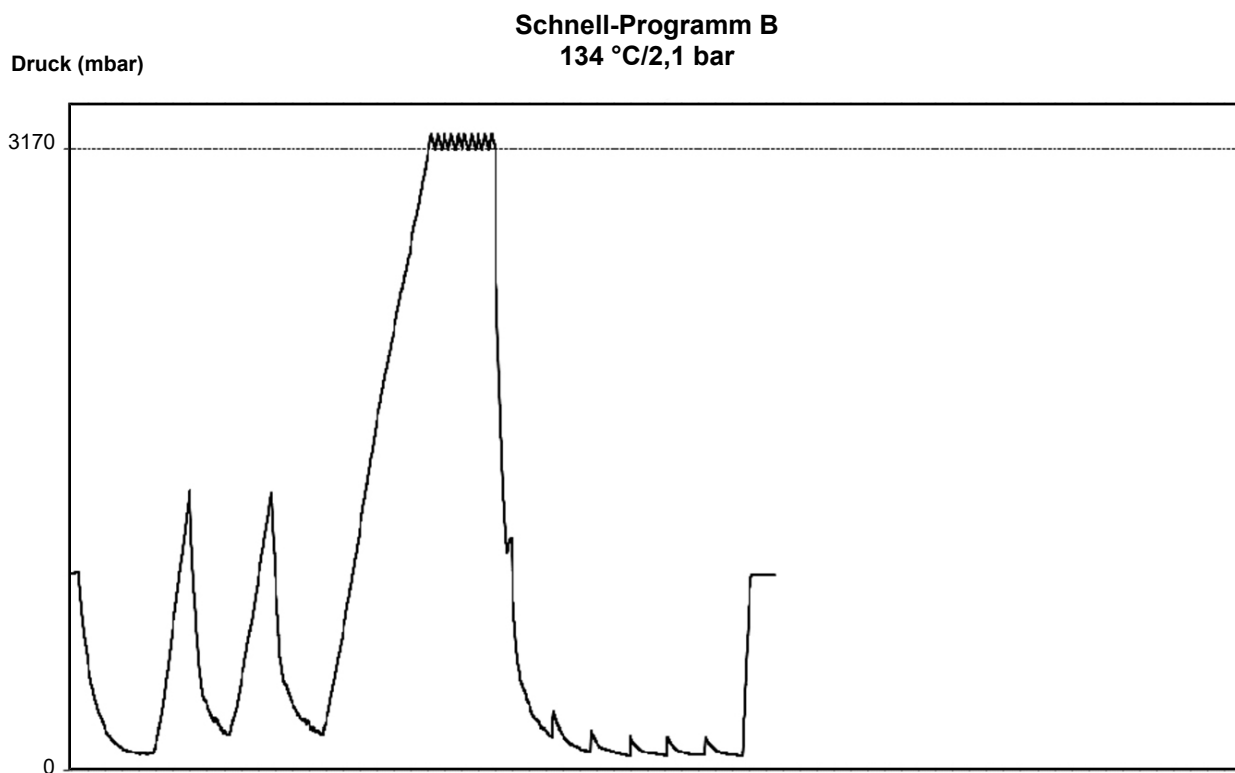


Abb. 4: Druck-Zeit-Diagramm für Schnell-Programm B, 134 °C und 2,1 bar

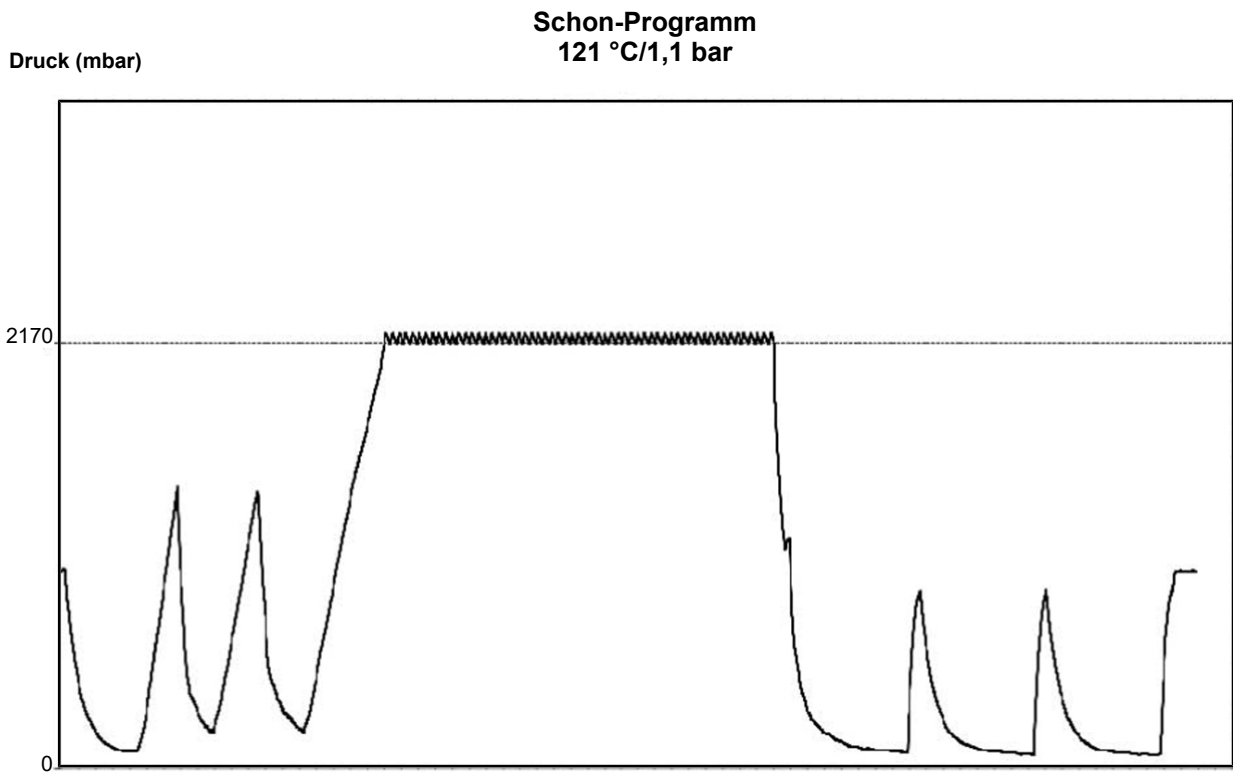


Abb. 5: Druck-Zeit-Diagramm für Schon-Programm, 121 °C und 1,1 bar

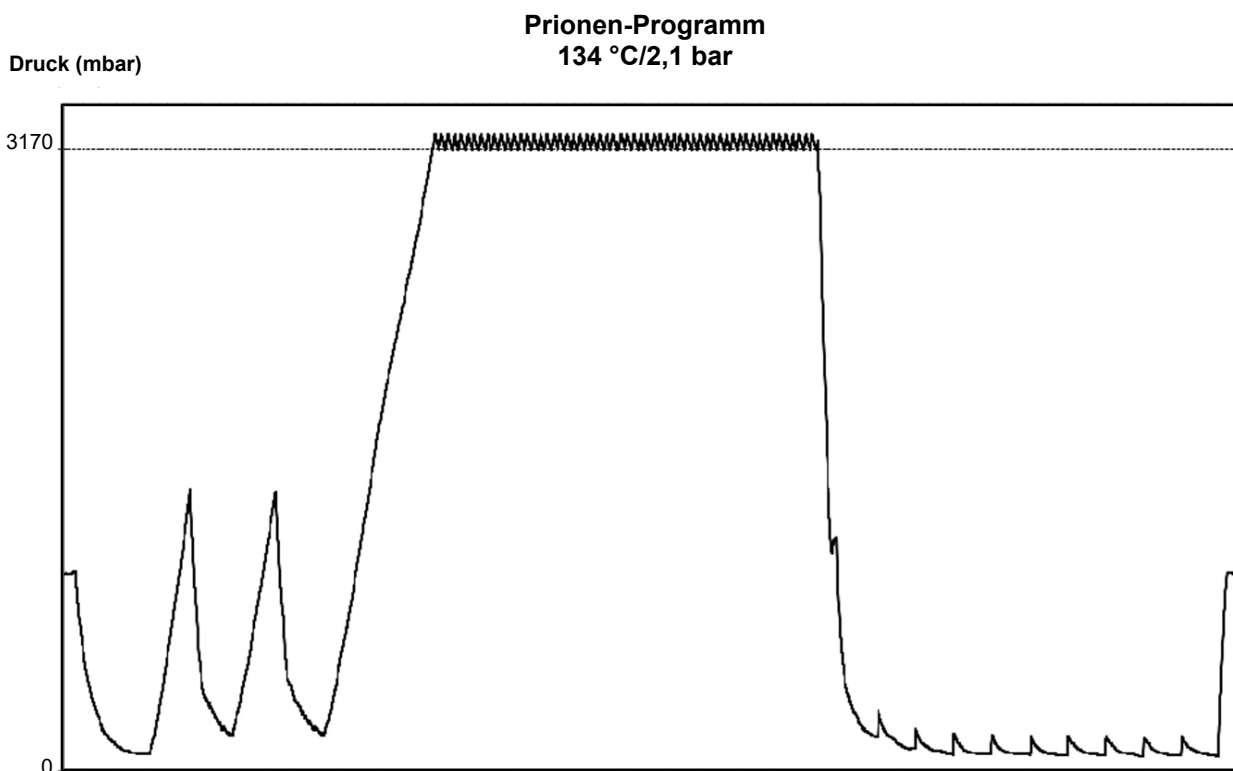


Abb. 6: Druck-Zeit-Diagramm für Prionen-Programm, 134 °C und 2,1 bar

Eignungsbeleg

Nach den Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention am Robert Koch-Institut

Hersteller:	MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG
Adresse:	Geneststraße 6-10 10829 Berlin
Land:	Deutschland
Produkt:	Vacuklav® 24 BL+
Produktbezeichnung:	Dampfsterilisator (Autoklav)
Klassifizierung:	Klasse IIb
Gerätetyp nach EN 13060:	Typ B

Hiermit erklären wir, dass das oben genannte Produkt für die Sterilisation

- **massiver Instrumente (verpackt und unverpackt)**
- **poröser Güter (verpackt und unverpackt)**
- **Produkte mit engem Lumen (verpackt und unverpackt)**
- **einfache Hohlkörper (verpackt und unverpackt)**

geeignet ist.

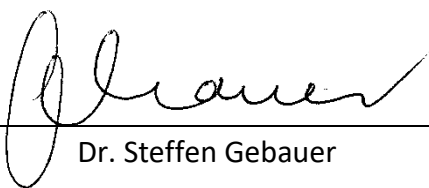
Hinweise zu den Beladungsmengen und Beladungsvarianten befinden sich in dem Benutzerhandbuch und müssen beachtet werden.

Die Herstellerangaben der zur Sterilisation vorgesehenen Medizinprodukte nach EN ISO 17664-1 müssen beachtet werden.

Wir erklären, dass zur Überprüfung des Dampfsterilisators folgendes Prüfsystem geeignet ist:

- **MELAcontrol® Helix und MELAcontrol® Pro**

Berlin, 01.10.2023



Dr. Steffen Gebauer
(Geschäftsführung)



MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG

Geneststr. 6-10

D-10829 Berlin

Deutschland

E-Mail: info@melag.de

Web: www.melag.com

Originalbetriebsanleitung

Verantwortlich für den Inhalt: MELAG Medizintechnik GmbH & Co. KG

Technische Änderungen vorbehalten